

Das Ende des grünen „Jobwunders“, das es nie gab!

geschrieben von Wolfgang Müller | 29. Mai 2014

Von Michael Limburg

Das Bundesministerium für Energie und Wirtschaft bestätigt den „leichten“ Abbau von grünen Jobs im Jahre 2012 auf jetzt noch 370.000 Beschäftigte (2013). Diese kosten uns lt. Bundesrechnungshof ca. 50 Mrd. € pro Jahr an direkten und indirekten Subventionen. Das sind rd. 135.000 € pro Beschäftigten und Jahr. Doch wo sind diese 370.000 Jobs? Beim Nachzählen findet man weniger als 15 % von ihnen. Und bei realistischer aber gleichzeitig optimistischer Hochrechnung unter Anrechnung auch der vielen Teilzeitjobs, kommt man nur auf max. 80.000 Vollzeit-Jobs. Das bedeutet, dass jeder dieser Arbeitsplätze mit rd. 625.000 € pro Jahr direkt und indirekt bezuschusst wird. Schöne grüne Welt

Klimapanikmache um Versicherungen zu platzieren: Versicherungswirtschaft platziert beunruhigenden Extremwetterartikel bei Schleswig Holsteiner Tageszeitungsgruppe

geschrieben von Wolfgang Müller | 29. Mai 2014

Sebastian Lüning

Die Schleswig Holsteinischen Tageszeitungen des sh:z-Medienhauses machten am 15. April 2014 gemeinsame Sache mit der Versicherungswirtschaft und jagten den Bewohnern des nördlichsten, meerumschlungenen Bundeslandes kräftig Klimaangst ein. Ziel war es offenbar, die Bürger zum verstärkten Abschluss von Extremwetterversicherungen zu bewegen. Unklar ist, ob in diesem Zusammenhang von den Versicherern im Gegenzug Anzeigen in den Zeitungen gebucht wurden. Schauen wir kurz bei shz.de rein, mit welchen Tricks hier gearbeitet wurde:

Wer oder was ist eigentlich der „WELT-KLIMARAT“ (IPCC) und was tut er?

geschrieben von Wolfgang Müller | 29. Mai 2014

von. C.O. Weiss

Der Weltklimarat (IPCC) wird der Öffentlichkeit als ein Gremium von Wissenschaftlern dargestellt, welches, streng sachlich, die wissenschaftlichen Ergebnisse der Klimaforschung sichtet und diese in unregelmäßigen Abständen in umfangreichen Berichten zusammenfassend darstellt.

Besondere Bedeutung für die öffentliche Aufmerksamkeit hat die jeweilige Zusammenfassung für Politiker („summary for decision makers“). In dieser Zusammenfassung werden Ergebnisse in allgemeinverständlicher Weise beschrieben, da der Berichtshauptteil nur Fachleuten verständlich ist.

Autorenexemplare des Bestsellers “Die kalte Sonne” jetzt zum reduzierten Preis erhältlich

geschrieben von Wolfgang Müller | 29. Mai 2014

Die 2. Auflage der „Kalten Sonne“ mit insgesamt 25.000 Exemplaren ist ausverkauft. Der Verlag hat sich entschlossen, keine weitere Auflage zu drucken. Die Autoren haben daher die Rechte zurückerworben. Dies ermöglicht es ihnen nun, Autorenexemplare zu einem reduzierten Preis von € 13,99 (ehemals € 24,99) anzubieten. Sie haben zwei Möglichkeiten Exemplare zu bestellen

1. Möglichkeit: 13,99 € plus 3,00 € Verpackungs- und Versandkosten über das spezielle Kalte Sonne-Verkäuferkonto bei Amazon (hier) .

2. Möglichkeit : Senden Sie eine E-Mail mit Ihrer Postanschrift und der Anzahl der gewünschten Exemplare an diese Mailadresse :

fritz.vahrenholt@kaltesonne.de. Dann erhalten Sie eine Antwort mit den Kontoangaben und ein Exemplar für 13,99 € . Die Versandkosten tragen die Autoren, da in diesem Falle keine Gebühren für Amazon entstehen.

Im globalen „Klimakrieg“ keine Erfolge an den Wetterfronten

geschrieben von Wolfgang Müller | 29. Mai 2014

von Wolfgang Thüne

Vor gut 30 Jahren wurde die Warnung vor einer drohenden Klimakatastrophe ausgerufen und zum globalen Klimaschutz aufgerufen. Eigens zu diesem Zweck wurde die Erde zu einem „Treibhaus“ erklärt und ein neuer Effekt proklamiert, der „Treibhauseffekt“. Dieser wurde in zwei Varianten angeboten, einem lebensnotwendigen und damit segensreichen „natürlichen“ und einem vom Menschen verursachten „unnatürlichen“ anthropogenen „Treibhauseffekt“. Keiner von beiden ist bis heute je beobachtet, geschweige denn experimentell nachgewiesen und damit bewiesen worden. Aber beide geistern als Hirngespinnste oder eingebildete Gespenster um die Welt und treiben ihr Unwesen.